

## Sechszehnter Abend.

---

Vom Wein der Liebe trunken — und in der Erinnerung an ihren Helden versunken — wartete die junge Frau unter tausend Röhren den Abend heran. Als aber endlich die Sonne untergegangen war, trat sie aufgebracht zu dem Papagai und sprach: „Du lügende Vogel, du kommst mir jede Nacht mit einer neuen dummen Geschichte und raubst mir so die Nachtruhe; um nichts und wieder nichts bringst du mich dahin, daß ich wie die Hasen schlafe, und verträgstest mich von einem Tage zum andern. Ich suche bei dir ein Heilmittel, aber Gott weiß, daß du dich vielmehr bemühst, die Erreichung meiner Wünsche zu vereiteln. Aber bei dem allmächtigen Weltenhüter — der Schöpfung gnädigem Gebieter! — ich will dich jetzt den Weg senden, den Muschârif gegangen